

in Wesende <sup>11)</sup> et decimam in Dreinlinge <sup>12)</sup> et villam Scireneken <sup>13)</sup> et unam domum in Hintberge <sup>14)</sup>.

§. 6. Item Hermannus Leo curiam in Reinstorpe <sup>6)</sup> et duo sunder ibidem.

§. 7. Item Johannes et fratres sui de Lobeke <sup>15)</sup> III domos in Hobere <sup>16)</sup> et unam domum in Jerstorpe <sup>17)</sup> et unam domum in Versene <sup>18)</sup> et unam domum in Sustede <sup>19)</sup> et decimam in Berkewinkele <sup>20)</sup> et decimam in Solekestorpe <sup>21)</sup> et dimidiam villam Cholme <sup>22)</sup>.

Curia im Dorfe Rethmere ans Kloster St. Michaelis (Bilderbeck's Deductio pro jurid. omnimoda des Kl. St. Michaelis, Beil. 53).

<sup>11)</sup> Wetzen, Amts Salzhausen.

<sup>12)</sup> Dreilingen, Amts Ebstorf.

<sup>13)</sup> Scireneken könnte Schierhorn, Amts Salzhausen, sein. (Horn bedeutet im Lüneburgschen ein Eichenholz, daher es leicht an die Stelle von eken treten konnte.) Wahrscheinlicher ist aber, daß es Schieringen, auch Schierke genannt, ist, jetzt Forsthaus im Kirchspiel Barskamp, Amts Bleckede, denn die Verleihung der ganzen Villa deutet auf wendische Gegend; eine solche kommt in sächsischer Gegend sehr selten vor.

<sup>14)</sup> Himbergen, Amts Medingen, und zwar namentlich Brok-Himbergen, da das Kirchdorf Himbergen im Jahre 1142 zu den Besitzungen des Klosters Uelzen (Oldenstadt) gezählt wurde.

<sup>15)</sup> Ein Johann von Lobeck kommt vor 1280 (Scheidt 468), 1287 (Scheidt 467), 1288 (Scheidt zu Moser 697), Johannes advocatus in Lüneburg 1289 (Schlichthorst III, 264), Johannes et L. famulus 1289 (Scheidt 44), Baldewin, Gerlach, Johann 1316 (Scheidt 474), Gerlach 1354 (Scheidt 339), Johann 1321 (Scheidt 281).

<sup>16)</sup> Höver, Amts Medingen. 1354 traten die von Lobeck ihre Taberna genannte Curiam in Salzhausen dem Kloster St. Michaelis ab, das ihnen dafür die von demselben besessen gewesene Curia in Hobere zurückgab (Bilderbeck's Deductio, Beil. 56).

<sup>17)</sup> Zastorf, Amts Medingen.

<sup>18)</sup> Beerßen, Amts Oldenstadt.

<sup>19)</sup> Kl. Süstedt, Amts Oldenstadt, an Beerßen grenzend.

<sup>20)</sup> Brokwinkel, Amts Lüne. Hier hatten die von Lobeck auch einen Hof und eine Kothe, die sie an die Stöteroggen zu Lüneburg 1334 verkauften (Büttner's Patricier von Lüneburg).

<sup>21)</sup> Solchstorf, Amts Medingen, im Corvey'schen Register des Abts Saracho als Scheltestorpe aufgeführt, 1142 zum Kloster Uelzen gehörig. 1316 wird von denen von Lobeck das ganze Dorf Zolkesdorpe an das Kloster Medingen verkauft (Scheidt, vom Adel S. 475); 1326 wird